

Das Universitätsstudium in Paderborn

- Studienmöglichkeiten an den 5 Fakultäten: Kulturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Maschinenbau sowie Elektrotechnik, Informatik und Mathematik
- internationale Abschlüsse in Bachelor- und Masterstudiengängen
- anwendungsbezogene Ausbildung für den schnellen Einstieg in die Berufswelt
- interdisziplinäres Arbeiten über Fächergrenzen hinaus
- Austausch mit mehr als 100 Hochschulen in aller Welt
- Notebook-Universität ermöglicht allen den Zugriff auf Internet mittels Notebook und WLAN
- moderne Medien für Studium und Lehre
- Bibliothek mit einem bundesweit einmaligen Angebot an elektronischen Informationsmedien
- überschaubare Universität mit rund 14 000 Studierenden
- Campus der kurzen Wege
- Semesterticket für Busse und Bahnen nicht nur auf dem Weg zur Universität
- schnelle Antworten auf alle Fragen im Service Center
- gesundheitsorientiertes und kreatives Sportangebot rund um die Uhr
- kulturelles Angebot durch Studiobühne, Hochschulorchester u. v. a.
- größtes Uni-Sommerfestival Deutschlands

Impressum

Herausgeber

Der Präsident der Universität Paderborn

Gesamtkonzept

Hochschulmarketing, wiesner@zv.upb.de

Text

Dezernat 3: Qualitätsmanagement, Studien- und Prüfungsangelegenheiten

Hochschulmarketing

Fotos

Universität Paderborn

Design und Herstellung

RLS jakobsmeier GmbH

2. Auflage 2 000

Drucklegung April 2008



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

www.uni-paderborn.de



Studienbeiträge an der Universität Paderborn

*Was Studieninteressierte und Studierende
darüber wissen sollten*



Prof. Dr. Nikolaus Risch
Präsident

Liebe Studierende, liebe Studieninteressierte,

unter dem Leitbild „Universität der Informationsgesellschaft“ steht die Universität Paderborn als moderne Profiluniversität gleichermaßen für zeitgemäße Bildung und innovative Forschung. Sie bietet mit ihren fünf Fakultäten ein breites Fächerspektrum in den Geistes-, Wirtschafts-, Natur- und Ingenieurwissenschaften und bekennt sich nachdrücklich zu ihrer Tradition als Standort der Lehrerbildung.

Die Universität Paderborn hat – wie die meisten Hochschulen in Nordrhein-Westfalen – zum Wintersemester 2006/2007 in allen Studiengängen Studienbeiträge in Höhe von 500 Euro eingeführt.

Die Universität befindet sich mitten in ihrem umfassendsten Studienreformprozess seit ihrer Gründung: Mit der Umstellung des gesamten Studienangebotes auf Bachelor- und Masterstudiengänge wird der Bereich Studium und Lehre auf eine ganz neue Basis gestellt. Es werden kompatible Studienstrukturen und international anerkannte Abschlüsse sowie umfassende Maßnahmen zur Sicherung der Lehr- und Studienqualität geschaffen.

Die Universität Paderborn stellt sich, trotz leerer öffentlicher Kassen, den großen Herausforderungen der Hochschulreform. Wir sind sicher, dass die Studienbeiträge einen wesentlichen Beitrag leisten, die Studiensituation an unserer Hochschule entscheidend zu verbessern.

Es ist uns bewusst, dass die Studienbeiträge für viele Studierende eine zusätzliche finanzielle Belastung bedeuten. Entsprechende gesetzliche und universitätseigene Regelungen helfen aber, soziale Härten abzumildern. Ergänzend wurde auf Initiative der fünf staatlichen Hochschulen in Ostwestfalen-Lippe 2006 der Studienfonds OWL e. V. gegründet [www.studienfonds-owl.de]. Der Studienfonds trägt insbesondere über Stipendien dazu bei, dass jeder, der geeignet und motiviert ist, ungeachtet der sozialen Herkunft und der finanziellen Lage, in OWL studieren kann.

Prof. Dr. Nikolaus Risch, Präsident

Was passiert mit den Studienbeiträgen?

Rund ein Fünftel der Einnahmen fließen nach Vorgaben der Landesregierung in einen Ausgleichsfonds des Landes NRW. Der Rest kommt in vollem Umfang der Universität Paderborn zugute und wird ausschließlich zur Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen verwendet. Hierzu zählen zum Beispiel Tutoren- und Mentorenprogramme, der Einsatz von zusätzlichen Lehrbeauftragten, der Ausbau von Laborplätzen, der Erwerb von Fachliteratur, die Verbesserung des Exkursionsangebotes und die Einrichtung studienförderlicher Jobs. Die Studienbeiträge kommen Ihnen also direkt zugute und stellen einen echten Mehrwert für Sie dar.

Bei der Verwendung der Studienbeiträge wirken Sie übrigens mit. Studierende stellen die Hälfte der Mitglieder eines Paderborner Prüfungsgremiums, das regelmäßig die Qualität der Lehr- und Studienorganisation überprüft, Empfehlungen ausspricht und über die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel wacht. Das Präsidium legt jährlich Rechenschaft ab, wofür die Studienbeiträge verwendet wurden.

Wer muss zahlen?

Seit dem Sommersemester 2007 sind alle Studierenden der Universität beitragspflichtig. Die Studienbeiträge müssen vor der Immatrikulation bzw. vor der Rückmeldung bezahlt worden sein.

Welche Befreiungsmöglichkeiten gibt es?

Wenn Sie beurlaubt sind, ein Praxis- oder Auslandssemester ableisten oder ausschließlich als Doktorandin oder Doktorand eingeschrieben sind, müssen Sie keine Studienbeiträge zahlen. Für Studierende mit minderjährigen Kindern, gewählte Vertreter in Hochschulorganen, Studierendenschaften und Studenten-

werken, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Studierende mit einer Behinderung oder einer schweren Erkrankung, die Studienzeit verlängernd wirkt, sowie unter bestimmten Umständen für Spitzensportler ist eine Befreiung auf Antrag in unterschiedlichem Umfang möglich.

Ausführliche Informationen zu den Befreiungsmöglichkeiten und zur Antragsstellung finden Sie unter:

www.upb.de > Studium > Formalitäten > Studienbeiträge

Was ist, wenn Sie sich die Studienbeiträge nicht leisten können?

Niemand soll aus finanziellen Gründen vom Studium abgehalten werden. Es besteht die Möglichkeit, die Studienbeiträge faktisch erst nach Abschluss des Studiums zu zahlen. Dazu können Sie – unabhängig vom Einkommen der Eltern – ein moderat verzinstes Darlehen der NRW.BANK in Anspruch nehmen. Die Bank finanziert den Studienbeitrag für Sie vor und überweist ihn direkt an die Hochschule. Die Rückzahlung wird erst nach Abschluss des Studiums und nur dann fällig, wenn Sie ein hinreichend hohes Einkommen haben. Sie können sich natürlich auch an eine andere Bank wenden, die sie dann über die jeweils üblichen Studiendarlehensbedingungen informiert.

Für BAföG-Empfänger gibt es eine Ausnahmeregelung:

Abhängig von der individuellen Darlehensbelastung durch das BAföG müssen sie das Studienbeitragsdarlehen nur teilweise oder gar nicht zurückzahlen. Dadurch werden etwa zwei Drittel aller BAföG-Empfänger faktisch gebührenfrei studieren können.

Detaillierte Informationen zum Darlehensmodell der NRW.BANK finden Sie unter: www.bildungsfinanzierung-nrw.de

